

Mit 32 Stickern,
Ausmalbildern und
vielen spannenden
Tierrätseln!



Finn

und die Tiere der Bibel

NO. 2

EIN MITMACH-HEFT



1. Samuel 16,7
Denn der Mensch
sieht auf das Äußere

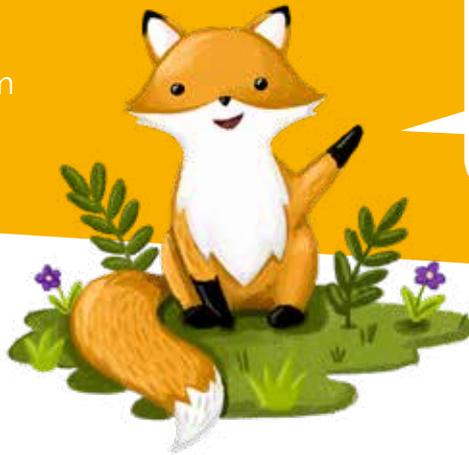


Johannes 10,11
Jesus spricht:
Ich bin der gute Hirte

Dieses Heft gehört:

Willkommen im Mitmach-Heft „Tiere der Bibel – No.2“!

Magst du Tiere? Dann bist du hier genau richtig. Denn in diesem Heft kannst du lesen, rätseln, Sticker einkleben und ausmalen – rund um Tiere der Bibel.



Hi! Schön, dass du da bist!
Ich bin Finn, falls du mich noch nicht kennst.
Toll, dass du dich für uns Tiere interessierst!

Wo kommen die Tiere her?

Hast du schon mal darüber nachgedacht, wo die Tiere herkommen? Die Bibel erklärt das so: Gott hat die Tiere geschaffen. Gleich auf dem ersten Blatt der Bibel wird davon erzählt: Wie Gott den Himmel und die Erde erschuf – die Meere und das Land, die Sonne, den Mond und die Sterne, dann die Wassertiere und die Vögel und zuletzt die Landtiere und den Menschen.

Tiere – von Gott ausgedacht

Die Tiere hat Gott sich also ausgedacht. Deshalb sind sie so faszinierend! Und je genauer du hinschaust, desto mehr wirst du staunen, wie genial Gott die Tiere geschaffen hat, damit sie optimal leben können zu Wasser,

zu Land oder in der Luft und in allen Regionen der Erde. Tiere sind Geschöpfe Gottes. Komm deshalb nie auf die Idee, sie zu quälen, sondern behandle sie mit Respekt!



So funktioniert's!

1. Finde die Namen der Tiere!

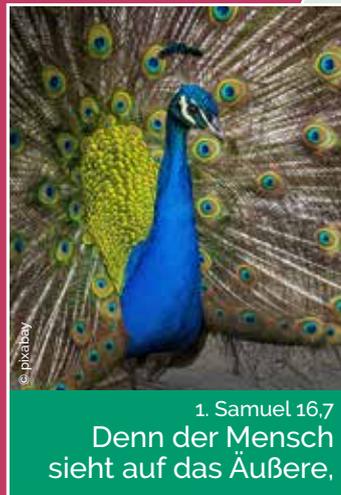
Jedes Tier stellt sich dir vor, ohne seinen Namen zu verraten. Wenn du das aufgeschlagene Buch siehst, kannst du in der Bibel etwas herausfinden.



Die Bibel verrät dir, wie das Tier heißt! Wenn du keine eigene Bibel besitzt, kannst du dir vielleicht eine ausleihen. Dieses Heft verwendet die Elberfelder Übersetzung (Edition CSV). In anderen deutschen Bibeln stehen teilweise andere Tiernamen. Das liegt daran, dass die Texte der Bibel sehr alt sind. Das Alte Testament wurde ursprünglich auf Hebräisch geschrieben, das Neue auf Altgriechisch. Daher können die Übersetzer nicht immer ganz genau wissen, welches Tier gemeint ist.

2. Sticker einkleben und Bibelverse lernen!

Wenn du die Sticker richtig einklebst, siehst du 20 Bibelverse, die du auswendig lernen kannst. Falls du mal einen Sticker an die falsche Stelle geklebt hast, ist das nicht schlimm, denn die Sticker lassen sich wieder ablösen und noch einmal neu aufkleben.



1. Samuel 16,7
Denn der Mensch sieht auf das Äußere,

aber der HERR sieht auf das Herz.

gelernt am:

Schreibe in das runde Feld neben den Tieren, wann du den Bibelvers auswendig aufgesagt hast.

Die Bibel: das wichtigste Buch auf der Erde

Die Bibel ist kein Buch wie jedes andere. Es wurde zwar von Menschen aufgeschrieben, aber Gott, der Heilige Geist, leitete sie beim Schreiben. So schrieben sie genau das auf, was Gott mitteilen wollte. Alles, was in der Bibel steht, ist wahr, weil Gott nicht lügen kann. Die Bibel ist Gottes Botschaft an die Menschen. Deshalb ist sie das wichtigste Buch auf der Erde.

Die Bibel zeigt dir, wer Gott ist und wie du glücklich mit ihm leben kannst. Dazu schickte Gott seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde. Er wurde in Bethlehem geboren, einem kleinen Ort in der Nähe von Jerusalem.

Weil seine Eltern nur vorübergehend dort waren, fanden sie

nicht mal ein Dach über dem Kopf. Deshalb wurde Jesus als kleines Kind in eine Futterkrippe gelegt, aus der sonst Tiere fraßen. – So kam der Sohn Gottes als Mensch in seine Schöpfung, die er als Gott selbst geschaffen hat!

Schafhirten finden Jesus!

Vielleicht hast du im Dezember schon mal eine Weihnachtskrippe mit Tieren gesehen, die Maria und Joseph und Jesus als Kind in der Krippe zeigt. Tiere kommen in der Bibel zwar nicht an der Krippe vor, aber auf dem freien Feld. In der Nacht, als der Herr Jesus geboren wurde, bewachten Schafhirten ihre Herden vor

wilden Tieren. Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, so dass sie große Angst bekamen. Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute in der Stadt Davids ein Erretter geboren, welcher ist Christus, der Herr.“ Dann erklärte der Engel

ihnen, wo sie Jesus finden würden. Da machten sie sich unverzüglich auf nach Bethlehem und fanden alles so, wie der Engel es ihnen gesagt hatte. Sie fanden den Herrn Jesus. Du kannst ihn auch „finden“, wenn du die Bibel aufmerksam liest und den Wunsch hast, ihn kennenzulernen.





DAS ALTE TESTAMENT

Die Bibel hat zwei Teile und viele Bücher

Die Bibel ist wie eine kleine Bibliothek aus vielen Büchern. Welche das sind, kannst du selbst herausfinden. Schau dir dazu die beiden Regale genau an. Sie zeigen alle Bibelbücher. Es gibt zwei große Teile der Bibel: das Alte Testament und das Neue Testament.

Das Alte Testament: Israels Geschichte

Das Alte Testament erzählt, wie Gott die Welt erschaffen hat. Dann geht es um Abraham, Isaak und Jakob, die Vorfahren der Israeliten. Weiter berichtet das Alte Testament, wie Gott

sein Volk aus Ägypten befreite, durch die Wüste führte, ins Land Kanaan brachte und was dort mit ihm geschah. Zuerst benutzte Gott die Richter, um dem Volk zu helfen. Um einen von ihnen geht es auf Seite 14. Später wollten die Israeliten einen König haben wie die anderen Völker, die um sie her lebten.

Leider entfernten sie sich im Lauf der Zeit immer weiter von Gott. Das Volk zerfiel in zwei Teile: das Nordreich mit zehn Stämmen und das Südreich mit zwei Stämmen. Schließlich eroberten die Assyrer das Nordreich und die Babylonier das Südreich. So verloren die

Israeliten ihr Land und wurden ins Ausland verschleppt.

Unter Esra und Nehemia kehrte ein Teil der Juden zurück nach Palästina und baute den Tempel in Jerusalem wieder auf.

Im Alten Testament gibt es noch weitere Bücher. Sie enthalten Reden (Hiob), Lieder (Psalmen) und Weisheitssprüche (Sprüche und Prediger).

Darauf folgen die Bücher der Propheten. Einen von ihnen lernst du auf Seite 16 kennen. Die Propheten kündigten auch einen Retter an. Er würde die Israeliten von ihren Sünden erlösen und sie endgültig von allen Feinden befreien.

Die Bibel in Zahlen

Wie viele Bücher gehören zum „Gesetz“?

Wie viele Bücher sind Geschichtsbücher?

Wie viele Bücher enthalten Dichtung?

Wie viele Prophetenbücher gibt es?

RECHNE ZUSAMMEN (ADDIERE):

Wie viele Bücher hat das Alte Testament?

Zähle: Wie viele Bücher hat das Neue Testament?

ADDIERE DIE BÜCHER DES ALTEN UND NEUEN TESTAMENTS:

Wie viele Bücher hat die Bibel insgesamt?

Zähle die Bücher der Bibel und finde heraus, wie viele es gibt!



Was sagt die Bibel über sich selbst? Verbinde!



Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer ...

Dein Wort ist Leuchte meinem Fuß ...

Jesus spricht: Der Himmel und die Erde werden vergehen, ...

Ist mein Wort nicht so – wie Feuer, spricht der HERR, ...

Ich freue mich über dein Wort ...

... und Licht für meinen Pfad (Psalm 119,105).

... wie einer, der große Beute findet (Psalm 119,162).

... als jedes zweischneidige Schwert (Hebräer 4,12).

... und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert (Jeremia 23,29).

... meine Worte aber werden nicht vergehen (Matthäus 24,35).

PAULUS-BRIEFE

ANDERE BRIEFE

EVANGELIEN UND APOSTELGESCHICHTE

- Matthäus
- Markus
- Lukas
- Johannes
- Apostelgeschichte

- Römer
- 1. Korinther
- 2. Korinther
- Galater
- Epheser
- Philipper
- Kolosser
- 1. Thessalonicher
- 2. Thessalonicher
- 1. Timotheus
- 2. Timotheus
- Titus
- Philemon
- Hebräer
- Jakobus
- 1. Petrus
- 2. Petrus
- 1. Johannes
- 2. Johannes
- 3. Johannes
- Judas
- Offenbarung

DAS NEUE TESTAMENT

Das Neue Testament: Der Retter ist da!

Um den Retter Jesus Christus geht es im zweiten Teil der Bibel, dem Neuen Testament. Vier Lebensberichte gibt es zu Beginn über ihn. Die Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes erzählen, was Jesus sagte und tat. Vieles, was das Alte Testament über den Retter angekündigt hatte, ging jetzt in Erfüllung. Der Herr Jesus erzählte den Menschen von Gott, seinem Vater. Er wirkte viele Wunder, die nur er als

Sohn Gottes tun konnte. Aber statt Jesus anzunehmen und zu Gott umzukehren, lehnten die Juden ihn ab. Der Herr Jesus starb am Kreuz und wurde am dritten Tag wieder lebendig. Vierzig Tage später kehrte er zu seinem Vater in den Himmel zurück. Das alles gehörte zum großen Plan Gottes. Denn Gott wollte durch Jesus Christus alle Menschen – auch dich! – von ihren Sünden erretten und ihnen ewiges Leben schenken.

Das Neue Testament geht dann weiter mit der Apostelge-

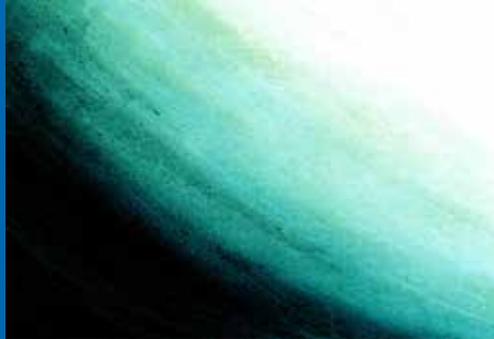
schichte. Sie handelt von der Ausbreitung des Christentums. Anschließend folgen viele Briefe. Sie wurden geschrieben von den Jüngern des Herrn Jesus an Gemeinden (Versammlungen) von Christen oder einzelne Personen. Das Neue Testament endet mit dem Buch der Offenbarung. Es beschreibt, was in der Zukunft geschehen wird.

Wenn du an den Herrn Jesus glaubst, wirst du gerettet und kommst in den Himmel. Das ist die großartige Botschaft der Bibel für dich!

LIES DIE SCHÖPFUNGS- GESCHICHTE!

Lies die Schöpfungsgeschichte in der Bibel (1. Mose, Kapitel 1 und Kapitel 2, Verse 1 bis 9 und Verse 18 bis 20) und klebe die Sticker an die richtige Stelle des gelben Fadens!

Am ersten Schöpfungstag schuf Gott die Himmel und die Erde. Die Erde war wüst und leer und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Gott schuf das Licht und nannte es Tag. Die Finsternis nannte er Nacht.



Am zweiten Tag der Schöpfung trennte Gott die Wasser oberhalb der Ausdehnung von denen darunter. So schuf er den Luft- und Wolkenhimmel, die Atmosphäre.



Dann schuf Gott Menschen in seinem Bild. Er schuf sie als Mann und Frau und bestimmte, sie sollten über die anderen Lebewesen herrschen.

Am sechsten Tag der Schöpfung schuf Gott die Landtiere, die großen und die kleinen. Er schuf sie alle nach ihrer Art und er sah, dass gut war, was er geschaffen hatte.

Gott sagte: „Pflanzen und Bäume mit ihren Früchten sollen euch zur Speise sein. Auch für die Tiere und Vögel sollen sie als Nahrung dienen.“ Wie Gott wollte, wurde es. Gott sah alles, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

So wurde die ganze Schöpfung vollendet. Am siebten Tag ruhte Gott. Er segnete den siebten Tag und heiligte ihn.





Gott sprach: „Die Erde soll Gras hervorsprossen lassen.“
So schuf Gott die Pflanzen und Bäume nach ihrer Art. Gott sah, dass es gut war.



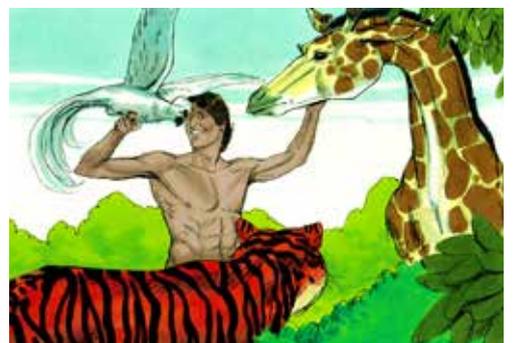
Am dritten Schöpfungstag ließ Gott das Trockene sichtbar werden. Er nannte es „Erde“. Die Wasser nannte er „Meere“. Gott sah, dass gut war, was er geschaffen hatte.

Am vierten Tag seiner herrlichen Schöpfung schuf Gott die Sonne, den Mond und die Sterne. Gott sah, dass auch das gut war.



Am fünften Tag sprach Gott: „Die Wasser sollen von lebendigen Wesen wimmeln und Vögel sollen am Himmel fliegen.“ So schuf Gott die Wassertiere und die Vögel. Gott segnete sie und sagte: „Seid fruchtbar und mehrt euch!“

Gott pflanzte für den Menschen einen Garten. Darin ließ er zwei besondere Bäume wachsen: den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, von dem die Menschen nicht essen sollten.



Gott brachte alle Landtiere und Vögel zum Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde. Da gab der Mensch jedem Tier einen passenden Namen.

Also, ich will ja nicht eingebildet sein, aber die alten Ägypter hielten mich für heilig. Sie behandelten mich übertrieben freundlich. Das war schon komisch.

Eigentlich sind wir in Israel gar nicht zu Hause. Aber wir werden doch in der Bibel erwähnt. Wie das kam? Tja, wir durften mal auf einem Schiff nach Palästina fahren.

Dabei sind wir eigentlich keine Einzelkämpfer und eitel sind wir auch nicht ... naja vielleicht ein bisschen. Wir lausen uns ständig gegenseitig. Nein, nicht weil wir Flöhe oder Läuse haben. Das machen wir einfach nur so, weil wir uns gern haben. Das ist vielleicht so wie das Streicheln bei euch.

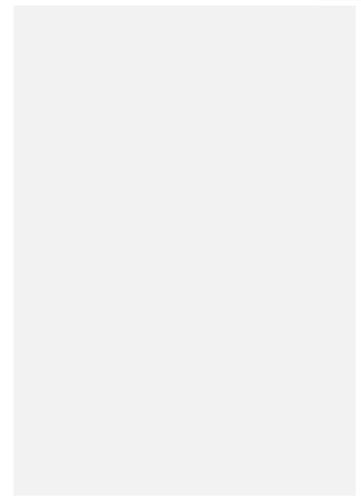
Etwas an uns ist noch besonders. Aber es ist mir auch ein bisschen peinlich. Denn es geht um unseren Po. Auf dem können wir stundenlang sitzen und sogar schlafen. Er ist rosa, im Unterschied zu meinem Fell, das eher grau-braun gefärbt ist.

Einmalig ist auch unsere Stimme: Wir grunzen ganz beruhigend und eher leise. Wie gut, dass Gott nicht nur laute, sondern auch leise Stimmen hört.

Dich hört Gott auch, wenn du zu ihm sprichst. Er weiß sogar, was du ihm sagen willst, bevor es dir über die Lippen kommt. Aber er freut sich, wenn du jeden Tag mit ihm sprichst: über deine Freuden, deine Ängste und deine Probleme.

LAUS MICH DOCH!

gelernt an:



siehe, HERR, du weißt es ganz.



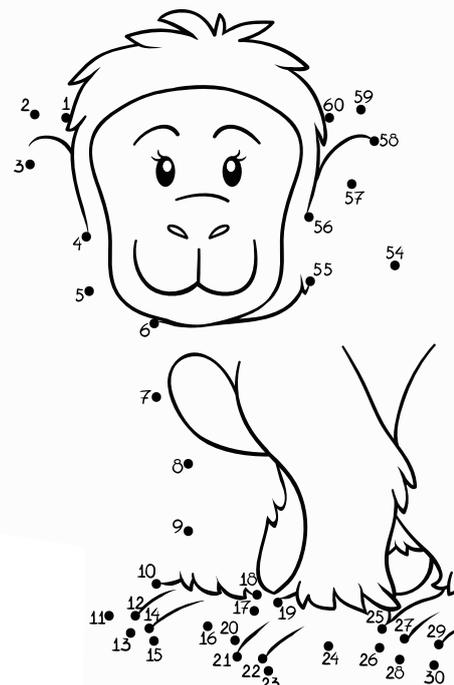
Wer bin ich?

Du bist der

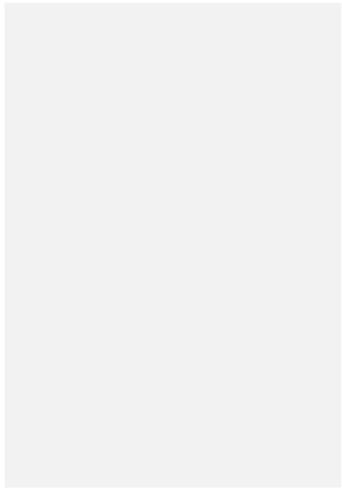


STECKBRIEF

deutscher Name	Mantelpavian
lateinischer Name	Papio hamadryas
Wo in der Bibel?	1. Könige 10,22 und 2. Chronika 9,21
Wie oft in der Bibel?	2-mal
Größe	40–80 cm
Gewicht	9–30 kg
Alter	maximal 37 Jahre im Zoo
Nahrung	Allesfresser: Früchte, Kräuter, Wurzeln, Insekten, Vogeleier, Wirbeltiere
Besonderheiten	Ich lause gerne andere.



BIN ICH NICHT SCHÖN?



aber der HERR sieht
auf das Herz.

Ich bin ein Vogel – ein sehr hübscher, finde ich. Meine Federn schimmern wunderbar grün, gold und blau. Und ich kann sie schön zur Schau stellen. Das nennt ihr ein „Rad schlagen“. Weißt du, wieso? Ich fächere meine Schwanzfedern in der Form eines Kreises auf. Die großen blauen „Augen“ auf diesem Fächer aus Federn sollen übrigens Fressfeinde abschrecken. Wenn das nicht genügt, rassel ich mit meinen Schwanzfedern.

Für das Leben in der Wildnis habe ich noch eine besondere Eigenschaft von meinem Schöpfer bekommen: Ich kann sehr gut hören und warne viele andere Tiere, wenn Gefahr droht.

Zum Thema „Schönheit“ habe ich zwei Tipps für dich: Erstens: Bilde dir nichts darauf ein, wenn du meinst, gut auszusehen. Gott hat dich so gemacht, wie du bist. Zweitens: Wenn du mit deinem Aussehen nicht ganz zufrieden bist, denke daran: Gott sieht auf dein Herz und liebt dich so, wie du bist.

Wer bin ich?

Du bist der



Verbinde die Zahlen,
um das Tier vollständig
zu sehen!

Kannst du es schon
erkennen?

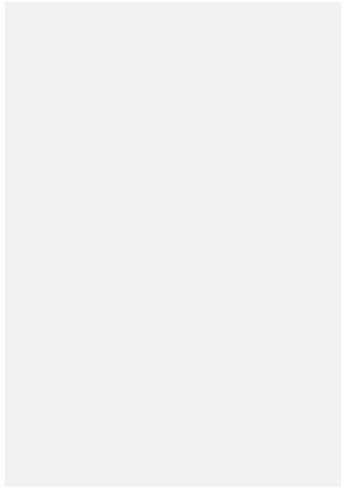


STECKBRIEF

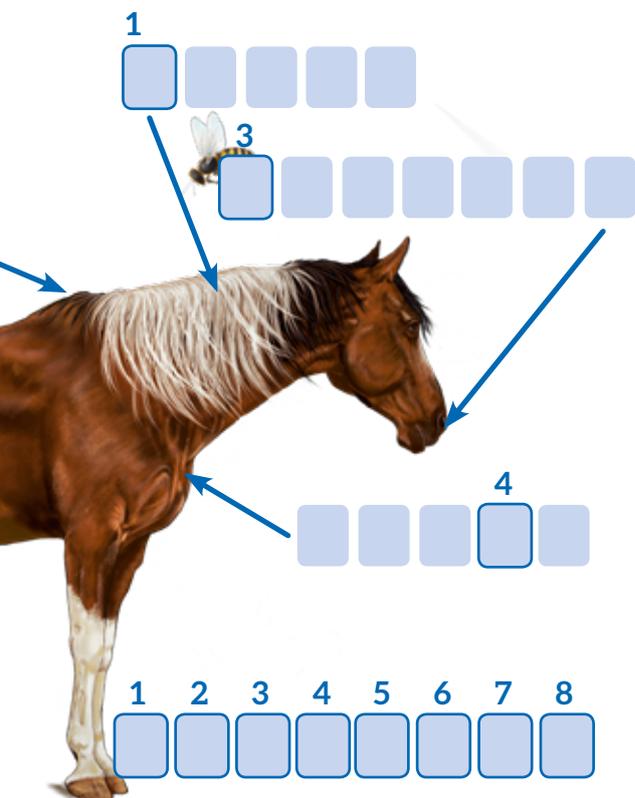
deutscher Name	Blauer <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
lateinischer Name	Pavo cristatus
Wo in der Bibel?	1. Könige 10,22 und 2. Chronika 9,21
Wie oft in der Bibel?	2-mal
Größe	2 m von Kopf bis Schwanzende
Gewicht	2,8–6 kg
Alter	10–30 Jahre
Nahrung	Blüten, Früchte, Samen, Insekten, kleine Wirbeltiere
Besonderheiten	Ich kann meinen Schwanz zu einem radförmigen Fächer ausbreiten.

ICH BIN EIN LISTIGER JÄGER

gelernt an:



der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.



Klar, dass ich zur Zeit der Bibel in Israel gefürchtet war. Denn ich gehe nicht alleine auf die Jagd, sondern mit fünf bis zwölf aus meiner Familie. Die nennt ihr „Rudel“. Schlank bin ich mit meinen langen Beinen. Dafür ist mein Kopf ziemlich groß mit breiter Stirn, langer Schnauze und kurzen Ohren, die nach vorne weisen. Wer in meine schrägen Augen schaut, dem wird garantiert schnell mulmig.

Mit meinem kräftigen Gebiss kann ich den Oberschenkelknochen eines großen Huftiers glatt durchbeißen. Auf solche Huftiere machen wir Jagd. Bevorzugt greifen wir alte oder schwache Tiere an, indem wir sie von der Herde trennen. Ein Teil unseres Rudels jagt das Beutetier, die anderen nehmen es in die Zange, so dass es in die Falle gerät. Mein Hunger auf Fleisch ist enorm: Durchschnittlich fresse ich 5 bis 10 Kilo pro Tag!

In der Bibel mussten mich besonders die Schafhirten fürchten. Ein schlechter Hirte läuft einfach vor mir weg und lässt die Herde im Stich. Das ist bei dem Herrn Jesus ganz anders: Er ist der gute Hirte. Er hat seine Schafe so lieb, dass er sein Leben für sie eingesetzt hat, als er am Kreuz gestorben ist. Wenn du zu dem guten Hirten Jesus Christus gehörst, bist du für immer und ewig in Sicherheit!



Wer bin ich?

Du bist der

STECKBRIEF

deutscher Name	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
lateinischer Name	Canis lupus
Wo in der Bibel?	z. B. in Johannes 10,12
Wie oft in der Bibel?	11-mal
Größe	1,0–1,6 m
Gewicht	28–80 kg
Alter	6–8 Jahre in der Wildnis
Nahrung	Rinder, Kaninchen, Hirsche, Mäuse, Schafe
Besonderheiten	Ich bin der Ururururgroßvater des Hundes.

Krächz! Entschuldige, meine Stimme ist leider nicht so schön. Ich brauche sie nicht so oft, weil ich meistens alleine bin. Wenn ich meine Stimme benutze, dann nur, um mit meiner Familie zu kommunizieren. Und die krächzen alle. Ich hoffe, du verstehst mich trotzdem.

Ich bin ein sehr großer Vogel: Vom Boden aus bin ich ungefähr so groß wie du, nämlich 1,50 bis 1,75 Meter. Und wenn du meine Flügel von einem Ende bis zum anderen Ende misst, kommst du auf die doppelte Länge.

Meine Leibspeise sind kleine Fische. Weißt du, wie ich sie fange? Nicht mit der Angel und auch nicht mit einem Netz. Nein, ich fange sie im Fliegen! Ja, das kann ich, obwohl ich ungefähr 10 Kilogramm wiege. Ich fliege über das Wasser und stecke meinen offenen Schnabel unter die Wasseroberfläche. Dabei wird mein Hautsack sehr groß. Wenn ich den Schnabel wieder aus dem Wasser ziehe, läuft das Wasser ab, die Fische bleiben drin und ich schlucke sie in einem Stück runter. Meine Kinder ernähre ich zuerst mit einem Fischbrei aus meinem Magen.

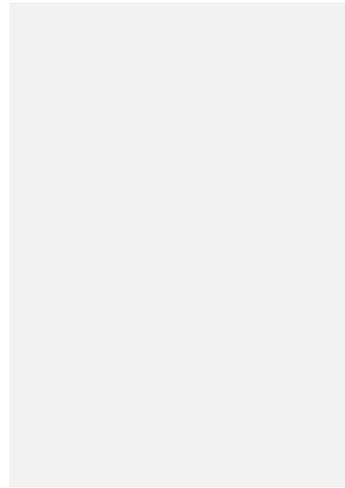
In der Bibel steht ein Gebet, das einer betete, der sich sehr einsam fühlte. Darin werde ich erwähnt. Sich alleine zu fühlen, ist nicht schön. Aber wenn du Jesus Christus als Retter kennst, bleibt er immer bei dir und lässt dich nie allein.



Wer bin ich? Du bist der

SIEBEN SIEBE MUSST DU SIEBEN

gelernt an:



Denn der HERR, dein Gott, ist mir dir überall, wohin du gehst.

STECKBRIEF

deutscher Name	Rosa <input type="checkbox"/>
lateinischer Name	Pelecanus onocrotalus
Wo in der Bibel?	z. B. in Psalm 102,7
Wie oft in der Bibel?	5-mal
Größe	148–175 cm; Flügelspannweite: 226–360 cm
Gewicht	5–15 kg
Alter	bis zu 40 Jahre, im Zoo bis zu 60 Jahre
Nahrung	überwiegend große Fische
Besonderheiten	Ich kann bis zu 13 Liter im Schnabel transportieren und meine Schnabeltemperatur um 5°C verringern.



VON JOSUA BIS ZU DEN RICHTERN

Gott befreite sein Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Er wollte die Israeliten in ein wunderschönes Land bringen: ins Land Kanaan. Nach einer 40 Jahre dauernden Wanderung durch die Wüste war es endlich so weit: Sie durften in dieses Land einziehen. Doch es war bewohnt. So mussten sie zuerst gegen die Einwohner kämpfen, um das Land in Besitz zu nehmen. Das taten sie, angeführt von Josua, dem Diener Moses.

Josua spricht zum Volk

Die Jahre vergingen. Josua war alt geworden. Noch einmal rief er alle Israeliten zu sich und sagte: „Und nun fürchtet den HERRN und dient ihm in Vollkommenheit und in Wahrheit; und tut die Götter

weg, denen eure Väter ... in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN.“ Das Volk antwortete vollmundig: „Fern sei es von uns, den HERRN zu verlassen, um anderen Göttern zu dienen!“ Leider hielt ihr Versprechen nicht lange. Nach Josuas Tod trieben sie die Kanaaniter keineswegs alle aus, wie Gott ihnen gesagt hatte. Das verursachte große Probleme. Ständig ging es mit dem Volk auf und ab: Mal entfernten sie sich von Gott. Dann wurden sie wieder von ihren Feinden bedrängt. In der Not riefen sie zu Gott um Hilfe und er erbarmte sich über sie. Er schickte ihnen einen Richter, der sie befreite. Anschließend hatte das Volk für eine Zeit Ruhe. Doch schon bald fing alles wieder von vorne an.

Auch du kannst Gott um Hilfe bitten, wenn du ein Problem hast. Gott hilft dir gern, aber er will nicht nur dein Not-Helfer sein. Er möchte den ersten Platz in deinem Leben haben. Er will dich zu seinem Kind machen und als dein guter Vater im Himmel immer für dich dasein. Er will dich einmal bei sich im Himmel haben. Das ist ein wunderschöner Ort, wo es überhaupt nichts Böses, keine Krankheit und keinen Tod mehr gibt.

GOTT WILL DEIN VATER WERDEN!

Weißt du, wer dich als Einziger in den Himmel bringen kann? Der Herr Jesus, der Sohn Gottes. Er kam als Mensch auf die Erde und starb freiwillig am Kreuz. Am dritten Tag nach seinem Tod wurde der Herr Jesus wieder lebendig. Und 40 Tage später kehrte er zu Gott, seinem Vater, in den Himmel zurück. Jetzt lebt er bei Gott. Von dort wird er wiederkommen, um alle zu sich zu holen, die an ihn glauben. Das hat er fest versprochen.

